

Wiker Männer am Tabellenende

Die Damen des TSV Russee bestreiten ihren ersten Heimspieltag in der **Volleyball-Vereinsliga** gegen den Lübecker TS und den Kieler TV II mit jeweils zwei Punkten auf der Soll- und auf der Habenseite. Die dritte KTV-Vertretung zeigte gegen den Wiker SV III und den Lübecker TS II zwei Gesichter. Beim Eckernförder MTV fuhr Wiks Zweite einen Sieg ein. Ohne Punkte blieben die Wiker Herren in eigener Halle. Einen klaren Sieg holten sich die KTV-Herren beim Kaltenkirchener TS.

Der erste Heimspieltag des **TSV Russee** fing trotz eines 0:3 (24:26; 15:25; 21:25) gegen die Lübecker TS gut an. Mit dünner Besetzung und Spielertrainerin Katrin Heinrichen aushilfsweise auf der Mittelblockposition, führten die Gastgeberinnen mit 24:19 im ersten Satz. „Nach fünf verscherten Satzballen war die Luft raus“, sagte Coach Heinrichen. Individuelle Fehler beherrschten fortan das Spiel der Kielerinnen, die im Verlauf der Partie nicht mehr zu sich fanden. Beim 3:1 (25:17; 25:22; 14:25; 27:25) gegen den Kieler TV II leistete sich der TSV einzig in Satz drei eine mentale Auszeit. „Wir waren mit den Gedanken schon halb vom Feld“, so Heinrichen. Eine starke Aufschlagserie von Nina Schneider besiegelte den Sieg im vierten Satz.

Der **KTV III** machte es gegen Wik III spannend und siegte mit glücklichem Händchen 3:1 (25:21; 22:25; 25:23; 31:29). Im Aufschlag und Angriff konnte der KTV III Druck gegen die jungen Wikerinnen aufbauen, deren Spielweise zwar technisch sauber, aber noch zu unkonstant ist. „Die Teamleistung gegen Wik war hervorragend“, lobte KTV-Trainer Aaron Giese. Davon war eine Stunde später beim 1:3 (25:23; 21:25; 18:25; 17:25) gegen LTS II nicht mehr viel übrig.

In Eckernförde gewann der **Wiker SV II** mit 3:1 (25:18; 14:25; 25:13; 25:15). Mit druckvollen Aufgaben und einer zuverlässigen Annahme durch Libero Merle Struthoff zeigten die Wikerinnen dem Regionalligaabsteiger ihre Überlegenheit. Durchsetzungsvermögen bewies Jessica Vieira auf der Außenposition.

1:3 (22:25; 20:25; 25:10; 18:25) verloren die **Herren des Wiker SV** gegen den Eckernförder MTV. Im ersten Satz konnten die Wiker eine 18:7-Führung nicht nutzen. Mit zu vielen Eigenfehlern in den Folgesätzen konnte der Wiker SV nicht kompensieren, was „schon im ersten Satz verloren war“ (Spielertrainerin Torben Beutling). Mit einem deutlich höheren Niveau bestritten die Kieler das 0:3 (16:25; 23:25; 18:25) gegen den TSV Husum. „Wir hätten gerne einen Satz geholt, hatten aber Schwierigkeiten in der Annahme“, sagte Beutling.

Mit verdientem 3:0-Sieg (25:15; 27:25; 26:24) kehrten die Herren des **Kieler TV** vom Kaltenkirchener TS zurück. Im ersten Satz noch diszipliniert, fehlte in Satz zwei und drei das Engagement. „Wir haben Kaltenkirchen zu viele Punkte geschenkt“, sagte Spieler Andy Jöhnke, der für den fehlenden Claus Köhler das Coaching übernahm. stst

AUF EINEN BLICK

Schach – Zug um Zug beim Schnellschach der Kieler Schachgesellschaft am Montag ab 19.30 Uhr an den Brettern im Legienhof. hfr



Der erfolgreiche Nachwuchsvierer (von links): Schlagfrau Franziska Kreutzer (Potsdam), Carina Böhlert (Magdeburg), Maria Hünecke (Heidelberg) und die Kielerin Rona Schulz. Foto hfr

Rona Schulz mit dem deutschen Vierer souverän

Gelungener Saisonabschluss für Rona Schulz vom Ersten Kieler-Ruder-Club beim Baltic-Cup in Hamburg: Auf dem Mehr-Länderkampf der zehn Ostseeanrainerstaaten erruderte die 17-Jährige im Doppelvierer ohne Steuerfrau die Goldmedaille auf der 2000-Meter-Strecke vor dem zweiten deutschen Auswahlboot und dem Vierer aus Dänemark.

Der Baltic-Cup gilt als erste Vorbereitung talentierter 16- und 17-jähriger Ruderer auf den Internationalen Zielwettbewerb 2011, der Junioren-Weltmeisterschaft im englischen Eaton. „Rona wurde von der Bundestrainerin Brigitte Bielig aufgrund ihrer guten Saisonleistungen und den Ergebnissen der Deutschen Jugendmeisterschaft nominiert“, erklärte EKRC-Trainer Frederik Wolterling. Zusammen mit Franziska Kreutzer (Potsdam) auf der Schlagposition, Carina Böhlert (Magdeburg) und Maria Hünecke (Heidelberg) setzte sich Schulz gleich nach den ersten 500 Metern an die Spitze

des Feldes. Bei starkem Gegenwind konnte sich die Mannschaft auf den mittleren 1000 Metern Schlag für Schlag absetzen und mit einer Bootslänge Vorsprung souverän den ersten Platz errudern. „Gerade vor dem jetzt anstehenden, harten Wintertraining war dieser Erfolg eine große Motivation“, urteilte die Schülerin des Gymnasiums Altenholz. In der Gesamtwertung gewann der Deutsche Ruderverband den Länderkampf erwartungsgemäß vor den Norwegern und Russen. sho

Zweikämpfe und Disziplin als Erfolgsrezept der U15

Regionalligen: Holsteins B-Junioren sorgten in Blumenthal schnell für klare Verhältnisse

In der Fußball Regionalliga der Junioren gelang Holstein Kiels B-Junioren Team mit dem 1:3 (0:3) Auswärtssieg beim Blumenthaler SV bereits der sechste Sieg im sechsten Spiel. Die „U 15 – Störche“ feierten beim 3:0 (3:0) über Georgsmarienhütte ihren ersten „Dreier“ der Saison.

U17: Blumenthaler SV – Holstein Kiel 1:3 (0:3)

Eine sehr gute erste Halbzeit reichte den Kielern aus, um am Ende als verdienter Sieger vom Platz zu gehen. Nach Flanke von Steffen Sauer brachte Kevin Koyro „die Störche“ früh (9.) in Führung. Danach lief der Ball sehr gut durch die Kieler Reihen und immer wieder wurden gefährliche Angriffe über die Außen vorgetragen. Nach erneuter Hereingabe von Sauer erhöhte

Daniel Prost zum 0:2 (16.). Nach dem 0:3 durch Philipp Spohn (29.) war die Partie entschieden. Im zweiten Durchgang schalteten die Gäste einen Gang zurück. Dem Blumenthaler SV gelang nur noch der Anschluss zum 1:3 (67.) nach einem von Teyi Lawson-Body verursachten Foulelfmeter. „Die gezielte Trainingsarbeit wurde sehr gut umgesetzt. Wir müssen aber noch an der Konstanz über 80 Minuten arbeiten“, bemängelte Teamko-

ordinator Michael Wuttke **Holstein:** Kroehner, Bräunling, Ehrenberg (72. Lorenzen), Sauer, Prost, Spohn (56. Schmidt), Wagner (56. Kaps), Weltrowski, Koyro (61. Lawson-Body), Foit, Kullikas.

Tore: 0:1 Koyro (9.), 0:2 Prost (16.), 0:3 Spohn (29.), 1:3 Heine (67. FE). - **Gelbrote Karte:** Foit (70./Foulspiel).

Nächstes Spiel: Holstein – Hannover 96 II, Sbd., 13 Uhr.

U15: Holstein Kiel – Georgsmarienhütte 3:0 (3:0)

„Eine solide Zweikampfführung und unsere gute Ordnung in der Defensive waren die Basis für den Erfolg. Die Mannschaft steigert sich von Woche zu Woche“, war KSV-Trainer Michael Schwennicke voll des Lobes. Nach eigener

Ballerobierung wurden die Angriffe zielstrebig vorgetragen und so Torchancen im Fünfminuten-Takt herausgespielt. Als echter „Strafraum-Torjäger“ besorgte Baris Coskun mit einem Doppelpack die 2:0-Führung für die Kieler (15. + 31.). Nach Steilpass von Max Christiansen schob Lennart Grützmacher den Ball zum 3:0 (36.) am Gästetorhüter vorbei. Weitere Großchancen ließen die „Störche“ ungenutzt. see **Holstein:** Losch, Bruns (49. Jashari), Mohr (58. Jastrzembki), Stahl, Brott (36. Rosenthal), Wirlmann, Christiansen, Grützmacher, Empen, Nähr, Coskun (49. Lukas).

Tore: 1:0 Coskun (15.), 2:0 Coskun (31.), 3:0 Grützmacher (36.). - **Nächstes Spiel:** JfV Bremerhaven – Holstein, Sbd., 13 Uhr.

Kreisoberliga: Holstein III hievte Holtenau an die Spitze

Neuer Tabellenführer der Handballkreisoberliga der Frauen ist TuS Holtenau, der beim Schlusslicht TSV Altenholz II einen Kantersieg feiern konnte. Die Holtenauerinnen profitierten dabei von der ersten Saisonniederlage



Siebenmeter: Sandra Horn (PTSK, links) greift der Ellerbekerin Lena Kolbe in den Arm. Foto Stark

des MTV Dänischenhagen bei der HSG Holstein III.

Ellerbeker TV – Post SV/Tel. Kiel/Kro. 22:20 (12:10)

Die Ellerbekerinnen begannen nervös und ließen den Gast erst einmal mit zwei Toren ziehen. Zum Seitenwechsel lagen die Gastgeberinnen trotz vieler vergebener Chancen dennoch knapp in Führung. Doch ein Drei-Tore-Vorsprung nach der Pause brachte immer noch nicht die nötige Ruhe. Beim 20:20 (57.) stand die Partie auf des Messers Schneide, doch nach einer Auszeit erzwang ETV die Entscheidung. „Der Sieg war glücklich, aber nicht unverdient“, so ETV-Trainer Lausen. **ETV:** Schaumann (9), Kolbe (4), Petersen (4), Braun (3), Kruse, Tiedemann (beide je 1) - **PTSK:** Kussatz (10), Jürgen (3), Horn (2), Klebs (2), Sendelbach (2), Zeigerer (1).

SC Fortuna Wellsee – SW Elmschenhagen 19:16 (9:9)

Im Duell der beiden Schubert-Schwester setzte sich die Mannschaft von Janne gegen die von Jette durch. Nach dem Wechsel agierte Fortuna, angeführt von der starken Su-

sanne Peschel, konzentrierter und setzte sich mit fünf Toren ab. Die Elmschenhagener Schlussoffensive kam zu spät und fand oft in Wellsees sehr guter Torhüterin Franziska Schenk ihren Meister. „Es war ein richtiges Ortsderby“, sprach Wellsees Trainer Rainer Neermann von einer kampfbetonen Partie.

SCF: S. Flemming (5), Krieg (4), Schubert (4), Kallinski (2), Peschel (2), Bewersdorf, Hamster (beide je 1). **SWE:** Münster (5), Riedel (3), Schubert (3), Mertins (2), Wedekind (2), Lowitz (1).

Wellingdorfer TV – Preetzer TSV II 22:21 (13:6)

Die Wellingdorferinnen waren in der ersten Hälfte hochbetegen und führten folgerichtig zur Pause mit sieben Toren. Doch plötzlich gab es einen Bruch im Spiel des Aufsteigers und Preetz konnte beim 18:18 (47.) erstmals ausgleichen. Die erneute Führung mit 22:20 (56.) verteidigte der WTV mit Glück über die Zeit. „Wir können uns den Einbruch in der zweiten Halbzeit nicht erklären“, war Wellingdorfs Sabine Lunow angesichts der vergebenen klaren Führung etwas ratlos.

WTV: Reichardt (5), Binz (4), Lunow (3), Pfahler (3), Kellner (2), Lohse (2), Wagner (2), Bauer (1).

TSV Altenholz II – TuS Holtenau 13:30 (7:13)

Nach dem 0:4 (5.) konnten die Altenholzerinnen in der ersten Halbzeit phasenweise gut mithalten und den Rückstand zwischenzeitlich auf ein Tor verringern. Nach dem Wechsel hatten die Gastgeberinnen dann aber nichts mehr entgegenzusetzen und brachen konditionell gegen hoch überlegene Gäste völlig ein. **TSV:** Dunckel (6), Lüdtke (4), Czapp (2), Borchers (1).

HSG Holstein III – MTV Dänischenhagen 26:23 (13:8)

In einem spannenden Kreisoberligaspiel triumphierten nach starker erster Hälfte die Gastgeberinnen. Dänischenhagen kam zwar nach dem Wechsel etwas auf, hatte aber nicht mehr die Zeit, die Wende herbeizuführen. „Die Spielerinnen setzten alles vorher Besprochene um“, freute sich HSG-Trainer Axel Tiller über eine geschlossene Teamleistung. wh **HSG:** Dreyer (10), Bastrop (4), Schwarz (2), Spreer (2), Steen (2), Thiede (2), Wotschke (2), Wullenbäcker (2).

WTV II ging die Puste aus

Der MTV Dänischenhagen brachte in der Handballkreisoberliga der Männer dem Tabellenführer Wellingdorfer TV im Spitzenspiel die erste Niederlage bei. Noch ohne Niederlage ist der Kieler MTV, der sich souverän beim TSV Flintbek durchsetzte sowie Meister SV Mönkeberg II, der die SG Friedrichsort unspektakulär schlug.

SV Mönkeberg II – SG Friedrichsort 34:25 (18:15)

Die etwas ersatzgeschwächten Mönkeberger taten sich lange Zeit schwer gegen den Aufsteiger. Erst drei Tore in Folge zum 22:16 (37.) ebneten den Hausherrn den Weg zu einem letztlich deutlichen Erfolg, der allerdings gegen die eifrigen Gäste ein wenig zu hoch ausfiel.

SVM: S. Dahmke (8), Breitenbach (5), Popken (5), J. Dahmke (4), Mabrouk (4), Grosse (3), Hadamik (3), Hinz, Jahn (beide je 1). - **SG:** Blohm (7), Swerinski (6), Müller (3), Rusbütt (3), Schneider (2), Ströh (2), Kayma, Thamm (beide je 1).

TSV Flintbek – Kieler MTV 18:29 (9:15)

Die Flintbeker leisteten sich einen totalen Fehlstart und lagen bereits mit 3:11 (20.) zurück, ehe sie sich bis zur Pause etwas herankämpfen konnten. Auch nach Wiederbeginn lief nicht viel bei den Gastgebern zusammen, die im Abschluss einfach zu ungefährlich waren. Spätestens nach dem 10:20 (43.) war die Partie zugunsten der routinierten Gäste entschieden.

TSV Flintbek: D. Pfau (4), Yilmaz (4), Willers (3), Birnbaum (2), O. Pfau (2), Wriedt (2), Plath (1).

KMTV: Koch (7), Albrecht (6), Dau (4), Bernetzer (3), Weißborn (2), Wrogemann (2), Theophile (2), Hagemann, Spiekermann, von Hoyningen (alle je 1).

Wellingdorfer TV II – MTV Dän'hagen 21:28 (7:12)

Das Spitzspiel verlief über weite Strecken der ersten Hälfte ausgeglichen, ehe sich die Gäste kurz vor der Pause absetzen konnten. Wellingdorfer gab sich nicht auf und stellte beim 17:18 (44.) den Anschluss her. Doch diese Aufholjagd hatte zu viel Kraft gekostet, denn gegen die nun dominierenden Dänischenhagener ging dem WTV die Puste aus. „Die Niederlage war etwas zu hoch, aber verdient“, so das Fazit von WTV-Spielertrainer Manfred Peschel. wh

WTV: Peschel (4), Sell (4), Braune (3), Hamann (3), König (3), Kotzur (2), Lange, Paasch (beide je 1).

MTV: Schönbach (6), Otto (4), Dubbe (3), Lars Lindbeck (3), Leif Lindbeck (3), Stein (3), Doose (2), Vollbehrt (2), Wille (2).